

**A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Weiterbildung in der
Schwerpflege und Gerontopsychiatrie**

Themenbereich	Stunden
1. Spezifisches Pflegefachwissen	200
1.1 Besonderheiten der geriatrischen und gerontopsychiatrischen Pflege	10
1.2 Pflegeprozess und Pflegedokumentation	20
1.2.1 Ausgewählte Pflegemodelle	
1.2.2 Spezifische Krankenbeobachtung und Mitwirkung bei der Diagnostik	
1.2.3 Datensammlung, Anamnese und Pflegebedarfsmessung zur Risikoeinschätzung und als Grundlage der Begutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)	
1.2.4 Pflegeplanung bei Multimorbidität, Schwerpflegebedürftigkeit und psychiatrische Erkrankungen	
1.2.5 Evaluation	
1.3 Gerointervention	10
1.3.1 Geroprophylaxe und -prävention	
1.3.2 Rehabilitation, Restauration und Korrektur	
1.3.3 Kognitive Umstellung, Entwicklung von Coping-Strategien	
1.4 Methoden und Konzepte in der geriatrischen Pflege für Schwerpflegebedürftige und Multimorbide	30
1.4.1 Soziotherapeutische Ansätze, zum Beispiel Biografiearbeit, Physiotherapie, Milieuthérapie, Logopädie, Affolter-Konzept	
1.4.2 Medizinisch-pflegerische Ansätze, zum Beispiel basale Stimulation, Kinästhetik, Bobath-Konzept, Lagerung und Mobilisation	
1.5 Methoden und Konzepte in der gerontopsychiatrischen Betreuung	30
1.5.1 Biografie- und Erinnerungsarbeit, Gedächtnistraining	
1.5.2 Milieuthérapie, Tagesstrukturierung, Ergo-, Musik- und Kunsttherapie	
1.5.3 Validation, Mäeutik, Dementia Care Mapping	
1.5.4 Maßnahmen der Gewaltprävention	
1.6 Schwerpunkte der Behandlungspflege bei Störungen der Körperfunktionen	60
1.6.1 Verbände und Drainagen	
1.6.2 Injektionen	
1.6.3 Infusionen	
1.6.4 Transfusionen	
1.6.5 Port-Systeme	
1.6.6 Blutentnahme	
1.6.7 Harndrainagen	
1.6.8 Stomaversorgung	
1.6.9 Sondenernährung	
1.6.10 Versorgung von Dialyse-Patienten	
1.6.11 Bronchialtoilette	
1.6.12 Beatmung in der Häuslichkeit	
1.6.13 Mitwirkung bei der medikamentösen Therapie	
1.7 Risikomanagement und Prophylaxen	10
1.8 Besondere Lebens- und Pflegesituationen	20
1.8.1 Notfallsituationen, Erste Hilfe bei akuter Lebensgefahr, akute Stresssituationen in der Pflegebeziehung und Gewaltprävention	
1.8.2 Schmerzmanagement	
1.8.3 Ernährungsmanagement einschließlich der Behandlung von Schluckstörungen	
1.8.4 Pflege bei Menschen mit Wahrnehmungseinschränkungen	
1.8.5 Palliativpflege und Sterbebegleitung	
1.9 Spezifisches Qualitätsmanagement, anleitende und koordinierende Aufgaben der Fachkraft im Pflegeprozess	10
2 Fachwissenschaft	120
2.1 Geriatrie und Pflegebedürftigkeit	20
2.1.1 Der geriatrische Patient, geriatrische Leitsyndrome und deren Auswirkung auf die Lebenssituation des alten Menschen	
2.1.2 Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Grundprinzipien und Bestandteile der geriatrischen Betreuung	
2.1.3 Bestimmung von Multimorbidität, Chronizität und Pflegebedürftigkeit	

2.2	Psychologie des Alterns	40
2.2.1	Klinische Psychologie Grundlagen, Diagnostik, Therapie	
2.2.2	Gerontopsychologie	
2.2.2.1	Wahrnehmung im Alter	
2.2.2.2	Denken und Gedächtnis	
2.2.2.3	Emotion und Aggression	
2.2.2.4	Motivation	
2.2.3	Gerontopsychiatrische Erkrankungen	
2.2.3.1	Dementielle Erkrankungen	
2.2.3.2	Akute Verwirrheitszustände	
2.2.3.3	Depression und Suizidalität im Alter	
2.2.3.4	Angststörungen und Neurosen	
2.2.3.5	Sucht	
2.2.3.6	Wahn	
2.2.4	Grundsätze der Pharmakotherapie, Umgang mit Psychopharmaka	
2.3	Somatische Erkrankungen im Alter	20
2.3.1	Krankheiten des Zentralnervensystems	
2.3.2	Krankheiten des Bewegungsapparates	
2.3.3	Krankheiten des Herz-, Kreislauf- und Atmungssystems	
2.3.4	Krankheiten des Verdauungssystems und des endokrinen Systems	
2.3.5	Tumor- und maligne Systemkrankheiten	
2.3.6	Spezielle Pharmakologie	
2.4	Schnittstellenmanagement	40
2.4.1	Das multiprofessionelle Team, zum Beispiel Pflegekräfte und Ärzte, Therapeuten, hauswirtschaftliche Dienstleister, Sozialarbeiter, Psychologen, Seelsorger	
2.4.2	Einbeziehung von Partnern des sozialen Umfeldes, Angehörigenarbeit	
2.4.3	Kooperation und Koordination der sozialen Netzwerke, zum Beispiel Gesundheitseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Sozialversicherungsträger, Selbsthilfeorganisationen und ehrenamtliche Initiativen, Landespflegeausschüsse, Behörden und Ämter	
3.	Spezifische Sozialwissenschaften	100
3.1	Demografische Entwicklung	5
3.2	Spezielle ethische Grenzbereiche in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie	10
3.3	Sozial- und Methodenkompetenz	45
3.3.1	Besonderheiten in der Interaktion, Kommunikation und Gesprächsführung mit Schwerstpflegebedürftigen und gerontopsychiatrisch veränderten Menschen	
3.3.2	Sozialtraining, insbesondere Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten und Unterstützung zum Bewahren von Alltagskompetenz	
3.3.2.1	Patienten- und Angehörigenberatung	
3.3.2.2	Unterstützung bei Verarbeitungsprozessen	
3.3.2.3	Organisation notwendiger rehabilitativer Nachbetreuung	
3.3.2.4	Erkundung des Entlassungsumfeldes	
3.3.2.5	Beratung und Vermittlung häuslicher Hilfen	
3.3.2.6	Beratung zu alternativen Wohnformen und zur Betreuung im Heim	
3.3.3	Multiplikatorenrolle der Pflegefachkraft	
3.4	Psychohygiene	
3.4.1	Stressbewältigung	
3.4.2	Verarbeitung von Macht und Machtlosigkeit in der täglichen Arbeit	
4.	Rechtslehre	40
4.1	Grundlagen	
4.1.1	Vertragsrecht	
4.1.2	Haftungsrecht	
4.1.3	Sozialrecht	
4.1.4	Datenschutzrecht	
4.1.5	Strafrecht	

- 4.2 Vertiefung
- 4.2.1 Recht der Stellvertretung und Betreuungsrecht
- 4.2.1.1 Arten und Wirkung der Stellvertretung
- 4.2.1.2 Stellung und Aufgaben des Betreuers
- 4.2.1.3 Einbeziehung des Vormundschaftsgerichts
- 4.2.1.4 Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- 4.2.2 Arzneimittelrecht einschließlich Betäubungsmittelgesetz
- 4.2.3 Schwerbehindertenrecht
- 4.2.4 Weitere spezielle Rechtsgebiete

zur freien Verfügung 40

Stunden insgesamt **500**

B Praktische Weiterbildung

Die praktische Weiterbildung erfolgt in den Fachbereichen:

- 1 Krankenhaus 160
- 1.1 Chirurgie
- 1.2 Intensivtherapie
- davon mindestens 40 Stunden Pflege von beatmeten Patienten
- 2 Altenpflege 160
- 3 zur Verteilung auf Nummer 1 und 2 oder weitere Fachbereiche 100

Stunden insgesamt **420**